

Klassengespräch: **[FREI]stunde!**
Zeitung in die **SCHULE** in die Zeitung



Ursula Beck von der Faber-Castell-Akademie und die Klasse 5b mit ihrer Klassenleiterin Ursula Schwarz freuten sich über die ersten Ergebnisse, die in kurzer Zeit in einem Workshop entstanden sind.



Mit geschlossenen Augen entstanden diese Resultate.

Augen zu: Wir malen Roboter

Faber-Castell besuchte Schüler des Ludwigsgymnasiums

„Die Kraft der Elemente spielt mit den Farben, Formen und Emotionen, die mit den vier Elementen Wasser, Feuer, Erde und Luft einhergehen“, so führte uns Ursula Beck von der Faber-Castell-Akademie in Stein bei Nürnberg in das Thema ein. Entsprechend hatte auch der Workshop, den wir, die Klasse 5b des Ludwigsgymnasiums Straubing, mit Ursula Beck erleben, den Titel: „Die Kraft der Farben und der Elemente.“



Nachdem die ersten Anfangsschwierigkeiten überwunden waren, gelang es uns auch, das Element Erde künstlerisch umzusetzen.

Vor dem Gong bereiteten wir die Tische vor. Dazu stellten wir sie in Hufeisenform auf. Dann half uns unsere Klassenleiterin Frau Schwarz, die Tische mit Packpapier abzudecken, damit sie nicht schmutzig werden. Bevor es losgehen konnte, besprachen wir noch einmal die Aufgabenverteilung, sodass jeder wusste, was zu tun war.

Danach schrieben drei Schüler „Herzlich willkommen“ an die Tafel. Als kurz darauf Frau Beck erschien, gab sie uns eine knappe Einführung und wir konnten Fragen stellen. Dann malten wir mit geschlossenen Augen auf Anweisung kurz, mittlere oder lange Strecken. Als Ergebnis erschien ein Roboter. Viele malten aus Versehen auf den Tisch, was aber nicht schlimm war.

Blatt gemalt. Dabei sollten wir abstrakt malen, was anfangs gar nicht so leicht war.

Es entstanden lustige und merkwürdige Figuren. Anschließend zeichneten wir die vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Jedes Element wurde auf ein anderes

Als die ersten Schüler mit dem Element Erde anfangen, malten sie Bäume oder einen Planeten. Später wurde uns gezeigt, wie man es besser macht: Man konnte die Erdschichten im Längsschnitt oder aus der Vogelperspektive malen. Am Ende entstanden viele wunderschöne Bilder, auf die alle sehr stolz waren. Es hat Spaß gemacht.

Von Elias Prasch, Klasse 5b

Gedichte und Gedanken

Farbe der Elemente

Wenn ich rot male, denke ich an Feuer.
Wenn ich blau male, denke ich an Wasser.
Wenn ich braun male, denke ich an Erde.
(Quirin Vetterl)



Die Elemente

Feuer ist sehr heiß
Schiffe schwimmen auf Wasser
Die Erde ist groß
(Tom Rolke, Benedikt Nowak, Lukas Stautner)

Freiheit, Phantasie und Hoffnung

Manchmal wünsch' ich mir, frei zu sein
Und dann macht mir die Schule einen Strich durch die Rechnung.

Manchmal wünsch' ich mir, reich zu sein
Und dann wieder nur die Hoffnung darauf, reich zu werden.

Damals war ich arm
Doch nun schlag ich mich gut durchs Leben
Damals war ich noch klein und schwach
Doch nun bin ich groß und stark.

Wenn ich manchmal meinem kleinen Bruder helfe, fühl' ich mich stark
Wenn ich alleine bin, dann hab ich Angst.
(Tom Rolke)

Zitate der Schüler:

- „Jetzt weiß ich, wie man abstrakt malt.“
- „In Kunst muss nicht alles gegenständiglich sein.“
- „Ich finde die Schattierungen toll.“
- „Komisch, dass man Wasser auch mit anderen Farben als mit blau malen kann.“
- „Kontraste sind wichtig.“
- „Man kann Feuer wirklich gut darstellen. Ich wusste gar nicht, dass man dazu auch blaue Farbe verwendet.“
- „Toller Workshop. Jeder konnte seine Sichtweise malen.“



Bunte, aufregende Farben

Es war für mich sehr interessant und aufregend, mit vielen Farben zu malen, weil es mit einer einzigen Farbe nicht so schön aussieht. Das Besondere war, die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde als Grund-

elemente der Welt zu malen. Aber das Ungewohnte war, im Stehen zu malen. Im Ganzen hat mir alles gefallen, außer dass meine Hände am Ende voller Farbe waren.

Thomas Neufeld, Klasse 5b

So sieht's echt aus

Profitipps zum Umgang mit Ölkreide

Ursula Beck erklärte uns, wie man mit Ölkreiden richtig umgeht und was abstrakte Kunst ist. Außerdem bekamen wir Ratschläge, wie man das Bild sehr echt aussehen lassen konnte.

Bei Feuer malten wir mit Rot, Orange, Gelb und Blau (!) in Strichen und übermalten sie immer wieder. Manche malten bei Luft dicke Streifen mit Wolken, Erde

malte man in Schichten oder von oben, Wasser zeichneten wir mit hellblauer bis hin zu schwarzer Farbe. Die Übergänge zwischen den Farben verwischten wir mit unseren Fingern.

Robert Roppel und Simon Stahl, Klasse 5b

Fasziniert von der Welt

Ursula Beck erzählte, warum sie Künstlerin geworden ist

Ursula Beck von der Faber-Castell-Akademie ist im Unternehmen zuständig für Projekte mit Schülern und Studenten. Im Interview erzählte sie den Schülern des Ludwigsgymnasiums, was sie an Kunst so fasziniert.

Was war Ihr Traumberuf, als Sie ein Kind waren, oder wollten Sie schon immer Künstlerin werden?

Nein, das entwickelte sich erst später, als ich mit der Schule fertig war.

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Meine beiden Lieblingsfächer waren Deutsch und Kunst.

Haben Sie studiert, wenn ja, was?
Ja, ich habe Grafikdesign studiert.

Seit wann machen Sie Kunst?
Seit dem zweiten Lebensjahr.

Warum sind Sie zu Faber-Castell gegangen?

Dort gibt es viele Möglichkeiten. Meine Bereiche sind: mit Schülern Kunstprojekte veranstalten, Kunsttherapie, Computerdesign mit Studenten.

Was muss man als Künstlerin von Faber-Castell alles machen?

Es gibt viele verschiedene Teilbereiche. Meine sind Malen und

Zeichnen mit Kindern und Erwachsenen, Computerdesign und Psychologie.

Was hat Sie zur Kunst inspiriert?
Meine Faszination an der Welt.

Mit welchen Farben malen Sie am liebsten?

Mit Aquarell-Farben und Filzstiften.

Benutzen Sie in Ihrer Freizeit immer Faber-Castell-Farben?

Nein, ich habe auch viele andere.

Was malen Sie am liebsten?
Tiere und die Natur.

Was war das längste Kunstprojekt, das Sie gemalt haben?

Es hat ein halbes Jahr gedauert und war ein Acrylbild.

Marlene Eiglsperger, Lilja Bisterfeld, Janina Reith und Elena Kikar, Klasse 5b



Ursula Beck hatte viele bunte Aquarell-Kreiden im Gepäck.

KONTAKT
Redaktion: Sonja Kirchensteiner
Telefon 0871-8502364
kirchensteiner.s@landshuter-zeitung.de